

## **BILDUNG**

Bildung ist zunächst ein Grundrecht jedes Menschen auf individuelle Persönlichkeitsbildung und Weiterführung. Sie schafft die Voraussetzung, dass neue Werte entstehen und in der Welt wirksam werden können.

Vor diesem Hintergrund sind diejenigen Kompetenzen nötig, welche die Schweizerische Sektion für Bildung der UNESCO-Kommission in einem Manifest als Bildungsziele von morgen in folgender Weise beschreibt:

Die Schule soll die Jugendlichen auf die Herausforderung durch die gesellschaftlichen Veränderungen vorbereiten, indem sie die jungen Menschen im Hinblick auf ihr eigenes LERNEN zur Orientierungs-, Reflexions- und Verantwortungsfähigkeit führt.

Von der Ausbildung dieser Fähigkeiten hängen auch diejenigen Kompetenzen ab, die mit dem Blick auf die Schulbildung besonders hervortreten:

- Sachkompetenz (Sachwissen)
- Selbstkompetenz (selbständiges Arbeiten, Arbeits- und Lerntechnik, Zuverlässigkeit u.a.)
- Sozialkompetenz (Teamarbeit, Kommunikation, Konfliktfähigkeit u.a.)

Zur Umsetzung dieser Bildungsziele dienen die nachfolgenden pädagogischen Leitideen, methodisch-didaktischen Grundsätze und der ganze Fächerkanon, der die fachspezifischen Qualitäten und Lerninhalte eines jeden Faches herausarbeitet und damit Themen und Inhalte beschreibt, auf Grund welcher sich einzelne Kompetenzen bilden können.

Ziel der Bildung muss sein, dass junge Menschen der Welt offen gegenüberstehen mit dem Bestreben, Zusammenhänge in ihr zu erkennen und aus dem Erkannten zu verantwortlichem Handeln zu kommen.

## **ERZIEHUNG ZU MÜNDIGEN BÜRGERINNEN UND BÜRGERN**

Die WBS fördert bei Schülerinnen und Schülern die Bereitschaft und die Kompetenzen, für sich selbst, für die Gemeinschaft und für die Umwelt Verantwortung zu übernehmen. Sie bietet den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, Mitbestimmung, Mitgestaltung und Mitverantwortung im Schulalltag praktisch zu erproben.

## **CHANCENGERECHTIGKEIT UND BEJAHUNG DER VIELFALT**

Die Schülerinnen und Schüler der WBS unterscheiden sich im Geschlecht, bezüglich ihrer kulturellen und sozialen Herkunft, ihres Lerntyps, ihres Charakters und ihrer Interessen. Die WBS wird dieser Vielfalt gerecht, indem sie verschiedene Wege, Erfahrungen und Methoden anerkennt und gleichzeitig eine gemeinsame schulische Grundlage schafft und so Chancengerechtigkeit anstrebt.

## **GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER**

Die WBS bestärkt ihre Schülerinnen und Schüler darin, ihre Interessen, Neigungen und Berufswünsche unabhängig von stereotypen Rollenbildern zu entwickeln. Sie zeigt die Gleichwertigkeit von Alltags- und Erwerbsarbeit, von beruflichen und persönlichen Entwicklungen auf.

## **LERNEN**

Die WBS vermittelt Kompetenzen, die als Basis zu lebenslangem Weiterlernen dienen. Sie zeigt den Jugendlichen Wege auf, sich auf den Wandel im beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld einzustellen.

Die WBS ist sich bewusst, dass Lernen auch ausserhalb der Schule stattfindet. Sie weiss, dass Schülerinnen und Schüler am unmittelbarsten im realen Leben aus Erfahrungen, Beobachtungen, Eindrücken und von Vorbildern lernen. Sie baut dafür Brücken.

## **GANZHEITLICHE ERZIEHUNG IM UNTERRICHT**

Die Lehrpersonen prägen den Unterricht entscheidend durch ihre Haltung und ihr Menschenbild. Ihr Norm- und Wertverständnis sowie die Art ihres Umgangs mit den Schülerinnen und Schülern sind wesentlich für eine ganzheitliche Erziehung. Sie wollen den Jugendlichen Vorbild für deren Entwicklung sein, indem sie selber reflexions- und lernfähig bleiben.

Die Verbindung von Herz, Hand und Kopf ist pädagogische Grundhaltung. In diesem Sinne fördert die WBS alle Begabungen und betrachtet alle Fächer als gleichwertig.

## **GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND STÄRKUNG DER PERSÖNLICHKEIT**

Die WBS fördert bei den Schülerinnen und Schülern ein Gesundheitsbewusstsein, welches das Zusammenwirken von Körper, Seele und Geist beinhaltet.

Die WBS stärkt das Selbstwertgefühl der Schülerinnen und Schüler und verhilft ihnen dadurch zu einer positiven Lebenseinstellung. Sie stärkt die Freude an Herausforderungen und hilft, Belastungen anzunehmen und auszuhalten. Sie zeigt Möglichkeiten auf, Probleme und Krisen zu bewältigen.

Die intensive Identitätssuche der Schülerinnen und Schüler auf dieser Altersstufe äussert sich auch in der Auseinandersetzung mit Regeln, Autoritäten und Vorbildern. Die Lehrpersonen stellen sich der umfassenden Herausforderung der Pubertät und begleiten die Jugendlichen in deren Entwicklung. Sie gehen davon aus, dass sich Menschen, die sich in ihrer Persönlichkeit ernst genommen fühlen, auch entwickeln und verändern können.

Die WBS unterstützt die Schülerinnen und Schüler in ihrem Individuationsprozess, indem sie sie zu Menschen erzieht, die eigenständig denken, fühlen und handeln.